

Bürgerinitiative
KEIN STEINKOHLKRAFTWERK LUBMIN
e.V. i.G.



Michael Voitacha - Vereinsvorsitzender
Hauptstraße 10, 17449 Peenemünde

EnBW Kraftwerke AG
Herrn Dr. Udo Brockmeier – Vorstandsvorsitzender
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Dienstag, 5. Juni 2007

[Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom]

[meine Zeichen/meine Nachricht vom]
MiWo

Telefon / Mobil / E-Mail
038371-55866 / 01772711688 / micspeed@web.de

Sehr geehrter Herr Dr. Brockmeier,

die Geschäftsführung der EWN GmbH sowie die Politiker auf Landes- und kommunaler Ebene argumentieren bei der Befürwortung zur Errichtung eines Steinkohlekraftwerkes am Standort Lubmin damit, dass die bereits planfestgestellten Gaskraftwerke nicht gebaut würden, weil erstens der Bau der Gaspipeline der Fa. Gazprom noch nicht feststünde bzw. zumindest nicht in naher Zukunft, zweitens auf Grund der bisherigen Erfahrungen die Gefahr eines Lieferengpasses durch Gazprom immer gegeben sei und drittens die Preisgestaltung von Gazprom Gaskraftwerke grundsätzlich nicht mehr rentabel wirtschaften ließe, ohne dies in erheblichem Umfang auf den Endverbraucher abzuwälzen.

Als potenzieller Investor für ein Gaskraftwerk an diesem Standort sind Sie ja bereits in erhebliche Vorleistungen gegangen.

Bitte beantworten Sie uns in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Warum haben Sie mit dem Bau noch immer nicht begonnen?
2. Sind die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Fristen zur Inbetriebnahme noch haltbar?
3. Haben Sie die Absicht, Ihre Geschäftstätigkeit in Lubmin eventuell einzustellen?
4. Ist die Errichtung Ihres Gaskraftwerkes von Gazprom-Lieferungen in irgendeiner Form abhängig?
5. Brauchten Sie Garantien von Gazprom hinsichtlich einer kontinuierlichen Lieferung?
6. Benötigen Sie Preisgarantien von Gazprom?

Bitte betrachten Sie unsere Anfrage nicht als Einmischung in Ihre Geschäftstätigkeit. Wir befürchten lediglich, dass hier eine fadenscheinige Begründung für die Errichtung eines Steinkohlekraftwerkes erhalten soll.

Wenn Ihre Absichten, ein Gaskraftwerk in Lubmin zu bauen, aber noch immer bestehen, dann ist die Umsetzung Ihres Projektes ernsthaft gefährdet. Der Natur- und Umweltverbrauch durch den Bau des Steinkohlekraftwerkes an diesem Standort wäre aufgebraucht, bzw. überschritten.

In Erwartung ehrlicher Antworten auf unsere Fragen verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen,

Michael Voitacha
Vereinsvorsitzender